

Standpunkt

Walter Dörner: **Imagearbeit ist immer**

Politik

Neu und aktuell

Ruth Mayrhofer: **E-Medikation – Auf zu neuen Ufern**

Interview Johannes Steinhart: **E-Medikation - Transparenz für alle**

Kurt Markaritzer: **Überstunden im Spital – Ampelschema für Dienstzeiten**

Kurt Markaritzer: **Steiermark – Hilfescrei der Primarii**

Ruth Mayrhofer: **Gesundheitswesen im Jahr 2025 – Keine glasklare Sache**

Ärztmangel: Einladung aus Sachsen-Anhalt

Interview Silvia Stöger: **„Zusperrern kommt nicht in Frage“**

ELGA: Die unbekannte Falle

Neuer Workshop: 360° Kommunikation

Interview Otto Pjeta: **ÖQMed - Realität ist das beste Argument**

Medizin

Neu und aktuell

Sabine Fisch: **Tropenkrankheiten – Alarmsignal Fieber**

Grazer Fortbildungstage 2009: **HIV und Hepatitis - mehr Interesse gefordert**

Interview Christoph Zielinski: **„Medikamente fallen nicht vom Himmel“**

Sabine Fisch: **Neue Broschüre – Tatort Kinderzimmer**

Monika Berthold: **Messie-Syndrom – Wenn Sammeln zur Krankheit wird**

Jutta Maucher: **Gesprächsführung in der Hausarzt-Ordination**

State of the Art

Michael Musalek et al: **Stoffungebundene Süchte**

Kultur

Renate Wagner: **Schlossmuseum Linz – Sehnsucht Natur**

Stift Schlierbach: **„Mahlzeit!“**

Service

Impressum

Kongresse

Kleiner Anzeiger

E-Medikation:

Auf zu neuen Ufern

Bereits Anfang 2010 könnten in Tirol und Wien Pilotprojekte zur E-Medikation starten. Damit könnte erstmals der gesamte Zyklus der Arzneimittelversorgung von Patienten erfasst werden. Im Lenkungsausschuss werden demnächst erste Ergebnisse präsentiert. **Seite 10**

Gesundheitswesen im Jahr 2025

Wie wird das österreichische Gesundheitswesen im Jahr 2025 aussehen? Die ÖÄZ hat Experten aus dem Gesundheitswesen, der Ärzte- und Apothekerschaft, der Gesundheitspolitik sowie der Pharmaindustrie gefragt, welchen Stellenwert Selbstbehalte, die elektronische Administration, die Krankenkassen, die Spitäler und welche Rolle die Ärzte in diesem System haben werden. **Seite 21**

State of the Art:

Stoffungebundene Süchte

Das kommerzielle Glücksspiel beispielsweise zählt mit jährlichen Wachstumsraten zwischen fünf und zehn Prozent zu den größten Wirtschaftszweigen in Europa. Dies hat auch eine Zunahme der Spielsüchtiger zur Folge. Weitere wichtige stoffungebundene Suchtformen wie Kaufsucht und Internetsucht werden ebenfalls detailliert dargestellt. State of the Art und DFP-Literaturstudium. **Seite 36**



Tropenkrankheiten: Alarmsignal Fieber

Die häufigsten Tropenkrankheiten sind noch immer Malaria und Dengue-Fieber; die noch dazu am Beginn nur schwer voneinander zu unterscheiden sind. Auch eine konsequent durchgeführte Malaria-Prophylaxe bietet keinen absoluten Schutz; das Dengue-Fieber stellt eine „emerging infection“ dar. **Seite 50**

Titelbild: © Buenos Dias